



Von der Befahrbarkeit der Karlstraße für den allgemeinen Kfz-Verkehr aus Richtung Promenade / Herrieder Tor wird wegen der damit verbundenen Reduzierung der Grünzeiten für Fußgänger und Radfahrer im Zuge der Promenade dringend abgeraten.

Der Vorschlag von PB Consult, die Karlstraße im Zweirichtungsverkehr zu befahren, wurde gemacht um die Strecken der Buslinien, die über die Haltestelle Promenade / Herrieder Tor führen, zu verkürzen. Aus diesem Grund vergleicht der Gutachter diese Lösung mit dem bereits in den Voruntersuchungen der Promenade vorgeschlagenen Konzept der Busführung „Kleiner Kreis im Uhrzeigersinn“.

Für diese Verkehrsführung spräche, dass

- die Knotenpunkte Promenade / Karlstraße und Promenade / Bischof-Meiser-Straße einfacher und leistungsfähiger bewältigt werden können und
- in der Bischof-Meiser-Straße bei Einrichtungsverkehr mehr Platz für Fußgänger gewonnen werden kann und
- das Abwarten entgegenkommender Busse entfällt.

Im Vergleich nachteilig sei die etwas längere Fahrstrecke für die Busse und das teilweise doppelte Bedienen der Haltestelle Schlossplatz. Der Gutachter spricht sich aber aufgrund der vorgenannten Vorteile für die Busführung „Kleiner Kreis im Uhrzeigersinn“ aus.

Die Frage der Verkehrsführung der Busse zwischen Promenade und Bahnhof spiele gegenüber der Frage der Bedienungshäufigkeit, wie sie im Konzept von PB Consult diskutiert wird, sicher eine untergeordnete Rolle. Der Gutachter führt hierzu aus: „Selbstverständlich kann der Busverkehr auch weiter auf bestehenden Routen gefahren werden. Der Gutachter sieht den Kostenaspekt, den der ÖPNV verursacht, er sieht aber auch den verkehrlichen und gesellschaftlichen Nutzen eines guten Nahverkehrsangebots, welcher bei weiterer Einschränkung des Busverkehrs droht verloren zu gehen.“

Der Gutachter möchte diese Anmerkung machen, weil er die Einsparung von Buslinien allein aus ökonomischen Gründen für problematisch und kurzfristig hält.“

Nähere Erläuterungen erfolgen im Rahmen der Sitzung.